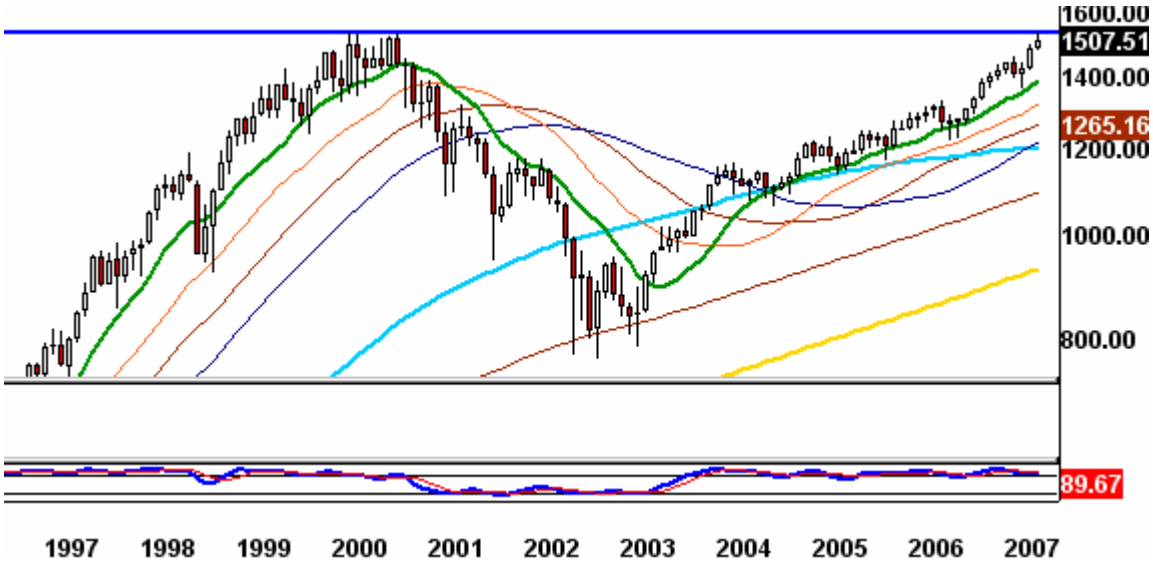
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 25. Mai 2007

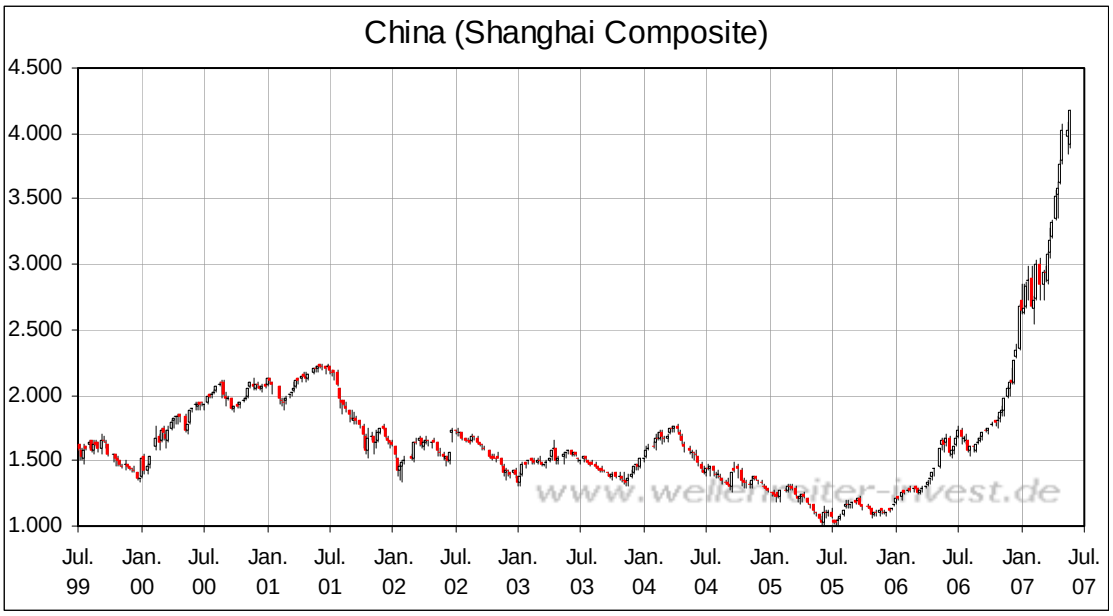
Der S&P 500 scheiterte gestern an seinem Allzeithoch. Besiegelt das Doppelhoch im Abstand von sieben Jahren und zwei Monaten das Schicksal des US-Marktes? Wir versuchen diese Frage weiter hinten in der der Marktübersicht folgenden Rubrik zu beantworten.

S&P 500 Tageschart



Alan Greenspan warnte am Mittwoch, dass der chinesische Aktienmarkt einen dramatischen Einbruch erleben wird. In einer Online-Umfrage von Yahoo gaben 70% der Umfrage-Teilnehmer Alan Greenspan recht.

Betrachtet man den Shanghai-Composite Index seit 1999, so ist festzustellen, dass der chinesische Markt die Aufwärtsbewegung der Weltmärkte seit 2002/03 nicht mit vollzog. Der Marktanstieg begann erst im Januar 2006; seitdem konnte sich der Index in anderthalb Jahren vervierfachen.

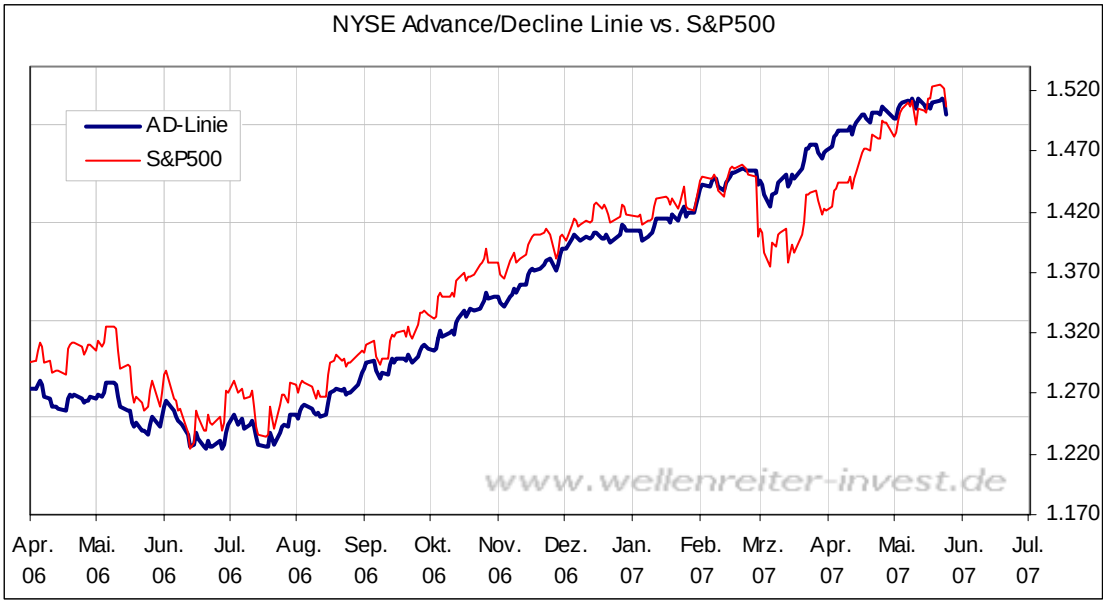


Alle Welt inklusive der Medien ist davon überzeugt, dass sich der chinesische Markt in einer Blase befindet. Wir teilen diese Meinung nicht und wissen, dass wir uns damit in einer extremen Außenseiter-Position bewegen. Die Bildung einer Blase erfolgt in der Regel über fünf bis zehn Jahre. Wir erinnern an den Verlauf von Gold in den 70ern, den Verlauf des Nasdaq in den 90ern oder an den Verlauf des Nikkei-Index in den 80er Jahren. Auf dem nächsten Chart haben wir eingezeichnet, wie es auch sein könnte.

Der Shanghai Composite Index könnte – ähnlich wie der Nikkei in 1987 – in eine Phase der Konsolidierung übergehen, in der durchaus heftige Korrekturen erfolgen können. Die generelle Richtung des chinesischen Marktes dürfte jedoch längerfristig weiter aufwärts gerichtet sein.

Fazit: Die Warnungen von Alan Greenspan bezüglich der Aktienblase in China und die vielfältigen Berichte in den Medien wollen eine Blase geradezu herbeirufen. Mit der Analyse der üblichen Blasenverläufe geht der Verlauf des Shanghai-Composite-Index nicht konform. Wir gehen daher davon aus, dass der chinesische Markt nach einer Konsolidierung, in deren Verlauf es auch zu der einen oder anderen heftigen Abwärtsbewegung kommen kann, wieder an Fahrt aufnehmen wird.

Auf dem folgenden Chart lässt sich gut erkennen, dass die Advance-Decline Line seit im Verlaufe des Mai praktisch ohne Vorwärtsdrang war, während der S&P 500 weiter anstieg. Den letzten Sprung des S&P 500 in Richtung Allzeithoch hat die AD-Linie nicht mehr mitgemacht.



Diese negative Divergenz war ein vorzeitiges Warnzeichen für die Aktienmärkte.

Die Transports haben ihren Aufwärtstrend (schwarze Linie nächster Chart) gebrochen.

US-Transportation-Index-Tageschart

Wie gestern bereits erwähnt ist diese Entwicklung aus Sicht der Dow Theorie als bedenklich zu bezeichnen.

Zuletzt schrieben wir gestern über die besondere Rolle des US-Broker-Index für den US-Gesamtmarkt. Der Index wurde gestern an einem wichtigen Widerstand zurückgeworfen.

US-Broker-Index Tageschart

Dennoch hat sich die potentiell bullische Tasse-/Henkel-Situation noch nicht in Luft aufgelöst. Anders als bei den Transports bleibt der Aufwärtstrend (schwarze Linie) intakt.

Alexander Hirsekorn hat in unserem Trading-Ideen-Blog einen Marktkommentar gepostet. http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/

Am kommenden Montag (Pfingsten und US-Memorial-Day) sind die deutschen und die US-Börsen geschlossen. Die nächste Frühausgabe erscheint - incl. CoT-Interpretation - am Dienstag.

Zu den Märkten.

1,76 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 322 Mio., das Abwärtsvolumen 1,43 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 18% vom Gesamtvolumen; 122 neue Hochs standen 43 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.441 Punkten um 85 Zähler niedriger (-0,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1508 Punkten um 15 Zähler niedriger (-1,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2538 Punkten um 39 Punkte (-1,5%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 1,6%.

Der Transport-Index endete bei 5.136 Punkten (-1,2%).

Größte Gewinner: Hausbau, Einzelhandel; Größte Verlierer: Goldminen, Öl-Service, Versorger

Der T-Bond Future endete bei 109,09 Punkten (109,08).

Crude Öl notiert aktuell bei 65,40 (65,82) und Erdgas bei 7,85 Dollar (7,76).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,34 Punkten (82,23).

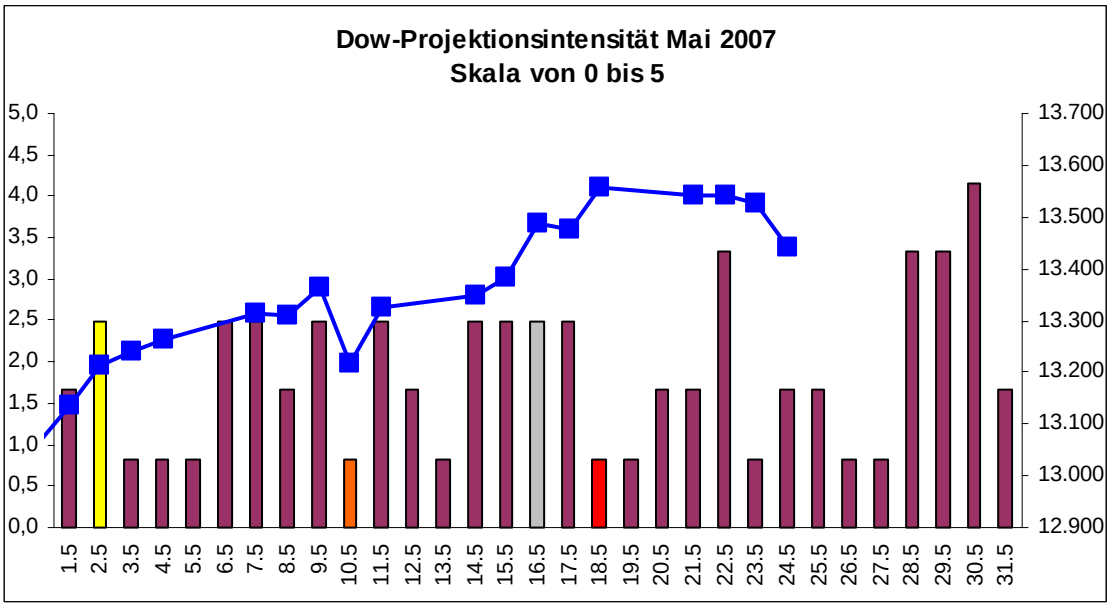
Der Goldpreis notiert aktuell bei 655 Dollar/Unze (663). Gold in Euro bei 487.

Silber befindet sich bei 12,93 Dollar (13,13).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,2% auf 319 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 135 Punkten. Newmont Mining gewann 7 Cent und endete bei 39,45 Dollar.

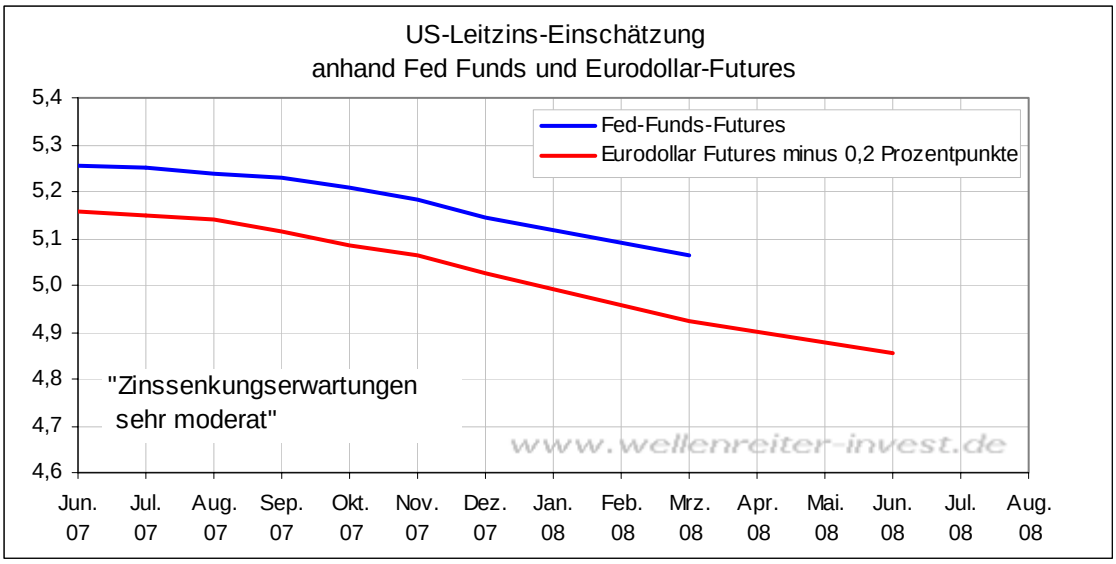
Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 6,3% auf 14,08 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,02 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,15. Die OEX-PCR endete bei 1,52.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Mai: 22.5., 30.5.



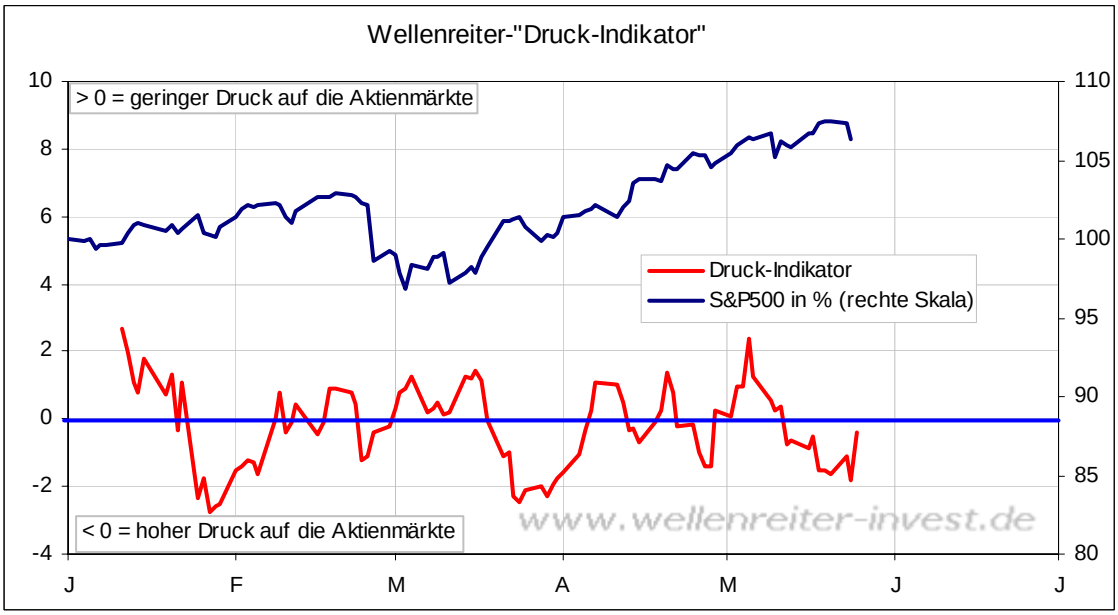
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Aus Intermarket-Sicht hält der Zinsdruck weiter an, während der Druck an der Öl-Front abebbt. Die Märkte haben gestern die deutlich positiven Zahlen im US-Hausbau-Sektor (wir wiesen vor zwei Tagen auf das positive Überraschungspotential hin) als Zeichen einer wirtschaftlichen Erholung wahrgenommen. Diese Zahlen kamen für die meisten Analysten überraschend und verursachte ein Umdenken bei den Marktteil-nehmern im Bezug auf die US-Fed. Im Falle einer wirtschaftlichen Erholung in den USA verringert sich der Druck, den Leitzins zu senken.



Die Fed-Funds- und Eurodollar-Futures zeigen an, dass selbst bis März 2008 keine Zinssenkung eingepreist ist. Das bedeutet die geringste Zinssenkungserwartung seit Jahren. Im Gegenteil: Eine Leitzinserhöhung rückt ins Blickfeld. Zinserhöhungen entziehen den Märkten Liquidität und entsprechend reagieren die Aktienmärkte. Zinserhöhungen sorgen beispielsweise dafür, dass das Tagesgeldkonto für die Anleger als Alternative zur Aktienanlage an Attraktivität gewinnt. Die US-Versorgeraktien, die fast durchgängig hohe Dividenden zahlen, bekamen diese Konkurrenz gestern besonders deutlich zu spüren: Der Dow Jones Versorger-Index fiel um 2,7 Prozent.

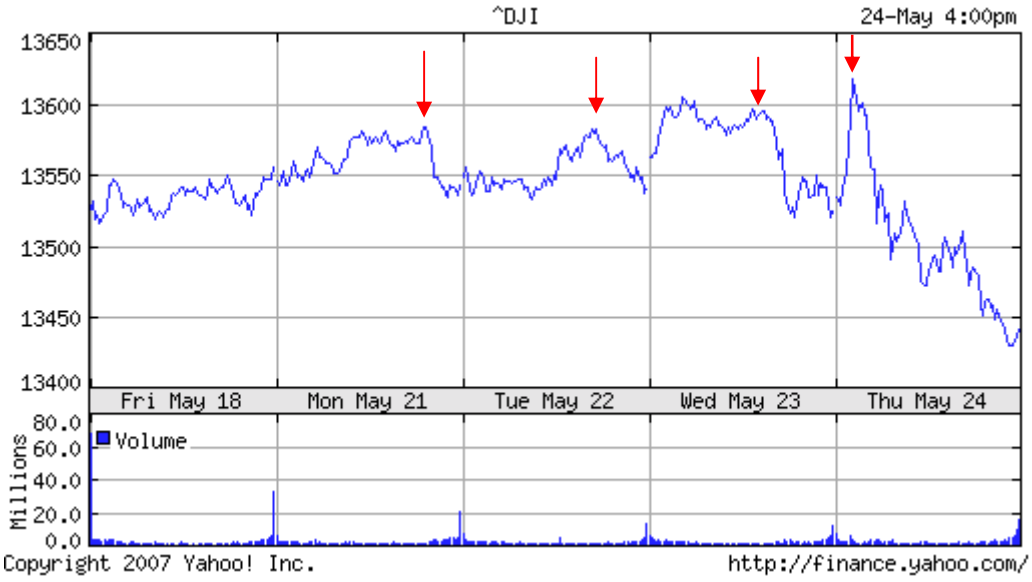
Das Zünglein an der Waage könnte der Ölpreis spielen. Wir wissen, dass der Preis für Crude Öl üblicherweise nach Pfingsten fällt. Da die Entwicklung des Ölpreises stark mit der Entwicklung der US-Inflationsrate korreliert, könnte ein weiter fallender Ölpreis den US-Aktienmärkten Unterstützung bieten.



Aus Intermarket-Sicht reduziert sich der Druck auf die Aktienmärkte momentan (obiger Chart), nachdem er in den vergangenen Tagen sehr hoch gewesen war.

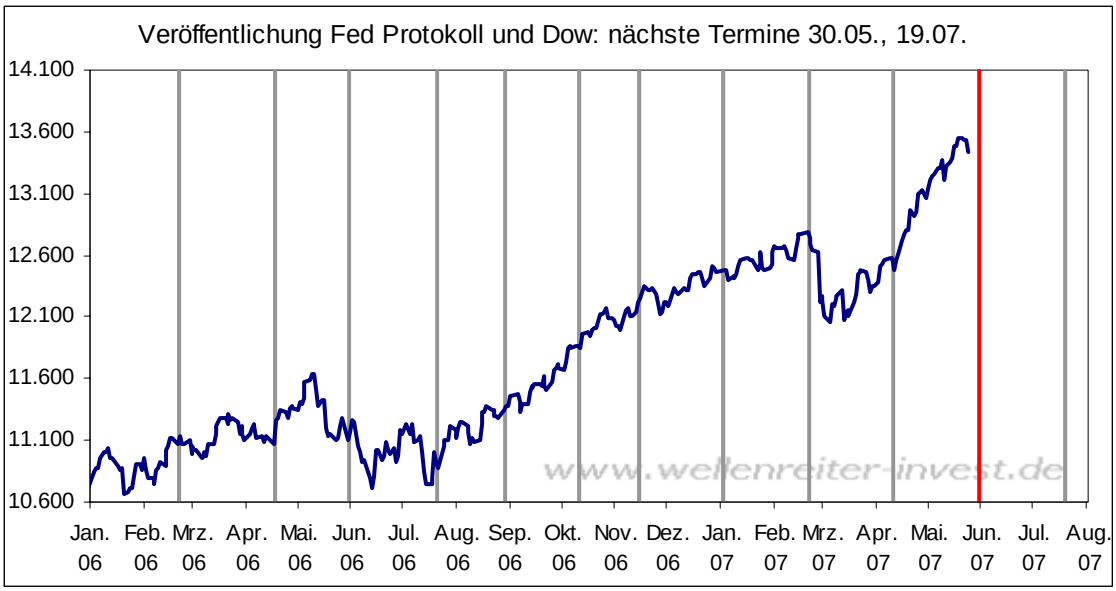
Am gestrigen Handelstag vergaben die Bullen den vierten Elfmeter nacheinander. Es wurde nochmals ein neues Intraday-Hoch erzielt. Die Verkaufsprogramme lösten diesmal bereits eine halbe Stunde nach Handelsbeginn aus.

Dow Jones Index Verlauf der letzten fünf Tage



Die Märkte fielen gestern mit hohem Volumen, aber nicht mit Panik. Das Abwärtsvolumen betrug 82%. Die Put-Call-Ratio zeigte mit 1,15 zwar einen hohen Wert, aber das ist kein Grund, von einem sofortigen Rebound der Märkte auszugehen. Die Markttechnik lässt an dieser Stelle Platz für eine Fortsetzung der Abwärtsbewegung.

Nachfolgend einige Überlegungen zum weiteren möglichen Verlauf. Der 30. Mai – nächste Woche Mittwoch – erscheint als wichtigste Zeitprojektion des Mai auf unserer Übersicht. Gleichzeitig wird am 30. Mai das Fed-Protokoll veröffentlicht (rote Linie nächster Chart).



Das Fed-Protokoll ist häufig ein Marktbeweger. Man schaue nur auf das Februar-Hoch 2007 oder auf das Juli-Tief 2006. Insofern besteht aus unserer Sicht eine gewisse Wahrscheinlichkeit für ein Tief um den 30. Mai herum.

Der letzte Handelstag vor US-Feiertagen (dazu zählt auch der heutige Freitag) verläuft nach langjährigen Statistiken meist positiv. Wir haben diese Statistik für den letzten Handelstag vor dem US-Memorial-Day für dieses Jahrzehnt überprüft. Hier das Ergebnis:

Jahr	Gewinn/Verlust Dow in Punkten
2005	+ 68
2004	- 17
2003	+ 7
2002	- 111
2001	- 117
2000	- 24

Man erkennt, dass - zumindest in diesem Jahrzehnt – der letzte Handelstag vor dem Memorial Day keineswegs einen positiven Bias hat. Zwei Plustage stehen vier Minustagen gegenüber.

Wir halten also fest, dass die Märkte die gestern begonnene Abwärtsbewegung zunächst fortsetzen dürften, wahrscheinlich bis zur Mitte der kommenden Woche. Der S&P 500 verfügt bei 1.490 Punkten über eine wichtige Unterstützung. Wird diese Marke erreicht bzw. unterboten, würden wir beginnen, unsere bullische Haltung zu hinterfragen. Wir

halten es jedoch für verfrüht, jetzt bereits eine Aussage zu treffen, nach der der S&P 500 ein Doppelhoch in einem Abstand von sieben Jahren und zwei Monaten markieren wird. Wir gehen weiterhin davon aus, dass der S&P 500 nochmals die Chance erhält, dieses Hoch zu überwinden. Anders wäre es, wenn der US-Index ein niedrigeres Hoch markieren würde. Dann würden die Alarmglocken auch bei uns zu schrillen anfangen. Doch hier muss man abwarten, welche Formation sich ausbilden wird. Der Juni ist üblicherweise gerade in der ersten Hälfte ein guter Monat für Aktien.

Absacker

Crashgefahr!
http://www.welt.de/finanzen/article894698/Finanzexperte_warnt_vor_der_Naivitaet_der_Chninesen.html

China bleibt locker…
http://www.welt.de/finanzen/article894667/Chinesen_trotzen_Greenspans_Warnung.html

Die „Welt“ im Auf und Ab der Gefühle….

Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.